

- Optimistic Locking (Optimistic Concurrency)
- Sepa ICT
- PSD2 checken
- Two Phase commit
- ACID vs BASE innerhalb des DFS betrachten
- Was kostet ein Append an ein File
- NATSD Messaging Software vielleicht als Load Balancer?
- Das System muss in die Bank eingegliedert werden! API
- Banken mehr IT Unternehmen als Facebook etc.
- Read only Datei System als Abbild von Konto System
- Wieso keine NoSQL Datenbank sondern ein DFS? Was sind die Unterschiede?
- Amazon Dynamo
- Grid Computing
- Austauschbare Speicherschicht
- DFS vs NoSQL Anfragen an Verwaltungs node und dann an Backendnode entgegen
falschenhals
- Jede Abstraktion ist auf Laufzeit Veränderung

Aldi Einkauf

- Aldi karten Tool
 - Bezahl Dienstleister (First Data)
 - Standort des Gerätes bekannt
 - liest meine Kontonummer, BLZ
 - Anfrage an First Data (Debit Anfrage an Bank)
 - Saldo Prüfung, Authorisierungsanfrage
 - First Data antwortet Gerät ob Möglich oder nicht
 - Drucken der Rechnung, Transaktion an First Data
 - First Data schickt im batch asynchron Posting an Banken der Beteiligten
(Datenträgeraustausch DTA, heute SEPA-Dateien alle Postings einer Bank)
- SEPA Dateien im Buchungssystem der Bank verarbeiten
- Zahlungsverkehr Programm (CBS Zahlungsverkehrmodul)
Einführung (3 Seiten)
=====

Motivation

- Banken sind Big Data (Hier brauche ich noch Infos!!!)
 - Kreditanträge
 - Kontoumsätze
 - Wo kommen all diese Daten her?
 - Online und Mobile Banking
 - Auch der Einsatz von Banking APIs ermöglicht drittanbieter apps auf die Daten der Banken zuzugreifen und auch neue zu generieren.
 - Die Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten erhöht natürlich die

Datenmenge

- Problem ist jedoch, dass die eingesetzte Technologie nicht hinterherkommt
 - Veraltete Kernbankensysteme
 - Die Systeme müssen hohe Bedingungen erfüllen, daher ist ein Wechsel schwierig
 - Alte Kernbankensysteme bremsen Fortschritt aus
- Was sind die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt?
 - Analyse der Daten
 - Skalierung der Systeme
 - Kostenprobleme Speicher und Hardware kostet
 - Anfragen der Kunden bewältigen
 - Die Architektur muss entsprechend angepasst werden
 - Kernbankensysteme sind nicht darauf ausgerichtet
- Welche VOorteile bringt uns Big Data im Bankensektor?
 - Erkennen von ungewöhnlichen Transaktionen
 - Für Kundenzugeschnittene Angebote
 - Kreditwürdigkeit und Risiko analyse wird genauer
 - Welcher Finanzsektor ist am Wachsen, beziehungsweise interessant
- Wie haben andere das Problem gelöst?
 - Firmen wie Google, Yahoo oder Facebook haben das gleiche Problem
 - Was genau hat Sharing Economy mit dem ganzen Thema zu tun?
 - Anwendung von einem DFS auf die Banking Welt.

Umfeld

- In wie weit sich die Sharing Economy durch den Einsatz eines Distributed File Systems auf ein Banking Buchungssystem übertragen lässt soll in dieser Arbeit bearbeitet werden
- Partner ist hierbei adorsys
- IT Consulting Firma, welche selbst einige Kunden im Versicherungs und Finanz sektor hat
- Beispielsweise Easy Credit wurde mit adorsys umgesetzt
- Desweiteren war auch die Umsetzung eines Open Source Kernbankensystems durch adorsys geplant

Zielsetzung

- Relationale Datenbanken sind mit die ältesten Systeme
 - Steuern die Art wie Systeme gebaut sind
 - Doch Transaktionen und Indizes werden vielleicht auch gar nicht immer gebraucht
- Rausfinden Welche Teile eines Buchungssystems sich durch ein Distributed File System realisieren lassen
- Methriken finden um die Ergebnisse zu Messen
- Es sollen weitestgehend alle Anforderungen eines Buchungssystems realisiert werden können
- Kostenersparnis sichtbar machen (Nur wie!!!!!!)

- Durch Anpassen der Architektur auf die Bedürfnisse kann Speicher und Rechenzeit sehr flexibel berechnet werden
- Daraus folgt ein wirtschaftlicher Vorteil
 - Kernbankensysteme müssen je nach Model unterschiedlich abkassieren
 - Leasing, Miete, pro Transaktion etc.
 - Kostenersparnis bei Servern
 - Kostenersparnis bei Speicher
 - Diese Ersparnis fällt im besten Fall sogar auf den Kunden zurück
 - Banken müssen sich den neuen Herausforderungen stellen
 - Sharing Economy und Fin Techs sind Konkurrenten
- Was zusätzlich noch mitkommt ist eine beliebige Skalierbarkeit und Ausfallsicherheit
 - Und bessere Performance
- Nicht im Rahmen der aktuellen Technologie denken, sondern Anforderungen hinterfragen(Vielleicht auch Motivation)
- Stark transaktionsbasiertes System nach echten Anforderungen hinterfragen
- Bessere Skalierbarkeit, Ausfallsicherheit und Performance
- Beantwortung der Frage ob ein Buchungssystem bzw. welche Teile/ Konten lassen sich realisieren
- Was bringt es mir tatsächlich das ganze umzusetzen
 - Könnten auch Faktoren zur Methodik sein
 - Infrastruktur
 - Data Storage
 - Data Processing and Management
 - Data Analytics

Vorgehen (2 – 3 Seiten)

Eher analytisch weniger Empirisch
Weil wir keine Bankendaten haben

- Es gibt nur wenige Informationen über die Architektur von Banken
 - Datenmenge
 - Transaktionen pro Tag, Jahr
 - Maßnahmen zur Erneuerung der Kernbanken systeme

Analyse der Ist-Situation (Nur Vorgehensweise erläutern)

- Banken reden nicht sehr detailliert über die Grenzen ihrer KBS, aber die Probleme der eingesetzten Technologien sind durchaus bekannt
- Wie sie Skalieren, wo die Grenzen liegen
- Also will ich Probleme herausfinden und einordnen

- Das genaue Aufgabenfeld von Buchungssystemen muss herausgearbeitet werden
- Funktionsumfang
- Dann gilt es durch Recherche Probleme der Banken rauszufinden
- Was muss ein Buchungssystem mindestens erfüllen
- Wie sind die Buchungssysteme und KBS überhaupt aufgebaut
- Wie könnte mein System sich darin integrieren
- Zusammenarbeit mit Axel Wilkens und vll. Teambank
- Vor- und Nachteile herausarbeiten
- Gewichten der Anforderungen

Analyse eines Distributed File Systems (Muss die Analyse auch mit in der Arbeit stehen?)

- Die Stellen, wo was machbar ist sind jetzt bekannt
- Ich schau mir die Anforderungen dieser Stellen an
- Ich schau mir die Funktionsweise der DFSs an
- Ich vergleiche die erfüllten Anforderungen der DFSs mit denen der Teile des Buchungssystems
- Gibt es überhaupt ein DFS was zu diesen Anforderungen passt?
- Ist ein Mindestmaß an Anforderungen erfüllt?
- Kann das DFS mit etwas kombiniert werden um das Mindestmaß zu erfüllen?
- Welche Vorteile bietet der Einsatz eines DFS an dieser Stelle?
- Überwiegen diese Vorteile den Nachteilen der aktuellen Version?

Entwicklung des Konzepts

- Jetzt sind die Anforderungen eines Buchungssystems klar
- Und es ist klar welche Bestandteile Raum für Verbesserung ermöglichen
- Außerdem ist die Grundfunktionalität eines DFS verstanden und klar welcher Ansatz am besten die Anforderungen erfüllt
- Auf dieser Basis kann jetzt ein Konzept für den Einsatz eines Distributed File Systems zur Skalierung eines Buchungssystems entwickelt werden
- Dabei setzen wir darauf auf was bestehende DFS bieten und verfeinern die Funktionalität, bis sie möglichst gut auf die Anforderungen passt
- Dabei ist egal, ob es ein DFS gibt, welches diese Anforderungen schon im Detail erfüllt
- Im Rahmen dieser Arbeit soll ein Konzept erarbeitet werden, welches möglichst gut auf die Bedürfnisse eines Buchungssystems passt
- Es wird der Ablauf einer Buchung mit dem neuen System erarbeitet
- Dieser Ablauf wird mit dem vorherigen gegenübergestellt
- Die Lösung wird intensiv nach Vor und Nachteilen analysiert
- Können die erwünschten Ziele erreicht werden?
- Mit der Basisfunktionalität von einem DFS versuchen die Prozesse, die man herausgearbeitet hat abzubilden

- Es wird bis auf Grundfunktionalität eines DFS keine weitere Rücksicht genommen, ob es ein DFS gibt was alle Einzelheiten des Konzepts erfüllt
- Dabei ist es zunächst egal, ob es aktuell überhaupt ein DFS gibt was eins zu eins diese Anforderungen erfüllt
- Unter Berücksichtigung gerade der wirtschaftlichen Ziele eine Theorie entwickeln um das Buchungssystem zu realisieren
- Skalierbarkeit berücksichtigen
- Den aktuellen Ablauf einer Buchung genau betrachten und den Ablauf im neuen System gegenüberstellen

Beispielhafte Implementierung

- Versuchen das Konzept in Code zu gießen
- Alle Teile des Konzepts sollen hier durch eine tatsächliche Implementierung ersetzt werden
- Das beinhaltet, die Auswahl der Programmiersprache für die Entwicklung des Backends
- Die Auswahl eines DFS
- Falls es kein DFS gibt, dass alle Anforderungen erfüllt, muss auf das am besten passende ausgewichen werden
- Weil Entwicklung eines DFS sehr aufwendig
- Das Konzept muss dementsprechend angepasst werden
- Und alle benötigten Zwischenschritte müssen entwickelt werden
- Zum Beispiel die Schnittstelle zum DFS
- Ein Großteil der Funktionalität soll getestet werden
- Versuchen das Konzept in Code zu gießen
- Darauf aufbauend ein DFS auswählen
- Machbarkeit damit überprüfen
- Basis Implementierung anfertigen mit minimalen Anforderungen

Bewertung der Lösung

- Tatsächliche Ergebnisse können nur auf Basis der Implementierung erzielt werden
- Das heißt möglicherweise kann die mögliche Leistung des Konzepts gar nicht wiedergegeben werden
- Wie gut lässt es sich in das bestehende System integrieren?
- Es soll Skalierbarkeit betrachtet werden
- Wo ist der Flaschenhals des Systems
- Die Performance soll gemessen werden
- Wieviele Anfragen können bewältigt werden?
- Ausfallsicherheit wird betrachtet
- Welche Teile des Systems können ohne Probleme ausfallen?
- Und die Wirtschaftlichkeit

- Was für maschinen werden für das System benötigt?
- Was kosten diese maschinen
- Was kostet der Speicher?
- Das alles wird immer gegen Schätzungen für die aktuell Eingesetzten Systeme verglichen
- Performance Tests auf Implementierung
- Speicher Preise vergleichen
- Skalierung vergleichen
- Ausfallsicherheit vergleichen
- Vergleichen nach MEASUREMENTS of DFS

Wesen und Probleme eines Buchungssystems (Hier fehlt mir noch viel)(3–4 Seiten)

- Unterteilt in Systemarchitektur und Anwendungsarchitektur (ITidF S94–95)
- Kernstück eines Kernbankensystems
- Kernbankensystem ohne Buchungssystem quasi nicht möglich
- Kernbankensystem erklären
- Vom durchziehen der Karte an der Kasse bis zum übertragen des Geldes alles
- Lange gewachsen und Komplex geworden

Begriffserklärung

- Abwicklung aller Prozesse
- Zahlungsverkehr
- Nachverfolgung von Ressourcen Nutzung
- Viele Read abfragen um Ressourcen zu sehen

Bestandteile (FIS Kordoba Flyer) (Fällt vll. mit Begriffserklärung zusammen)

- Avaloq banking suite nutzt PL/SQL
- Zahlungsverkehr
- Aktivgeschäfte
- Passivgeschäfte

Anforderungen(Quellen?)

- Ausfallsicherheit
- Skalierbar
- Vielleicht aus Arbeit zur Bankings Architektur
- Mandantenfähig(<http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de/lexikon/informationssysteme/Sektorspezifische-Anwendungssysteme/Finanzsektor--Anwendungssysteme-im/kernbanksystem>)

- Es muss Modular sein um sich in ein Kernbankensystem eingliedern zu können

Technische Umsetzung

- Durchweg auf relationalen Datenbanken (ITidF S.105)
- Logik häufig noch Cobol, Assembler etc.

Ablauf einer Buchung

- Posting trifft ein
- Posting wird validiert
- Transaktion zum Kontoauslesen

Probleme

- Aus Anforderungen ergeben sich Probleme
- RDBMS lässt sich nicht beliebig skalieren
- Locking verlangsamt Transaktionen
- Skalierung nur bedingt machbar
 - Sehr teuer und aufwendig (Nicht auf commodity Hardware)
- Schwer wartbar und veraltet
- Anpassung an Marktänderung schwer möglich

Dirtributed File System als Backbone für Buchungssysteme(3 – 4 Seiten)

Funktionsweise

- Abspeichern von Unstrukturierten Dateien auf vielen Data Clustern

Anwendungsbereiche

- Big Data
 - Weblinks, Bilder
 - Google, Facebook, Yahoo

Vorteile und Nachteile

- Leicht skalierbar
- Ausfallsicher
- Aufwendige Analysen
- Keine Transaktionen
- Sie lösen das mit hoch skalierbaren Systemen, die sich dynamisch entsprechend der Anforderungen verhalten
- Infrastruktur wächst entsprechend der Anforderungen
- Immer nur das Bezahlen was gebraucht wird

Konzept(10–15 Seiten)

- Es gibt bestimmte Kontoarten, die sich nicht mit einem DFS realisieren lassen

Transaktionen aufgeben

- Keine Transaktionen werden benötigt für
 - Ratenkreditkonto
 - Sparkonto
 - Termineinlage
- Diese Konten können realisiert werden

Verwendung des Distributed File Systems

- Wie kommt hier das DFS ins Spiel?

Aufbau der Anwendung

- Journal
- Client
- Backend
- DFS
- Rest Schnittstelle

Erstellen einer Buchung

- Verschlüsselung?

Lesen einer Buchung

Was lässt sich jetzt damit abbilden?

- Auch auf Anwendungsfälle in der Praxis eingehen
- Online Banking etc.
- Ansich wird ja auch immer nur eine einzige Anfrage gemacht
- Amazon Buchungen(Da kann ja eigentlich nur das raus was eh schon mal eingezahlt wurde)
- Was passiert bei einer normalen Lastschrift?
- Zieht der mit dem Lastschriftverfahren immer den kürzeren?
- Zahlungsdienstleister für Kreditkarte als Anhaltspunkt

Skalierung

- Wie lässt sich das Konzept skalieren?
- SOA Prinzip beim Backend
- DFS von Haus aus stark skalierbar
- Keine Transaktionen sind sehr sicher

- Nur eventuelle Konsistenz

Ausfallsicherheit (Vielleicht kein Teil des Konzepts)

- Ausfallsicherheit ist sehr wichtig
- Mein System muss auch Ausfallsicher sein
- DFS sind sehr ausfallsicher
- Wie Konfiguriere ich das System?

Implementierung(10 Seiten)

- Als Open Source Projekt!

SeaweedFS

golang

Schnittstelle zu SeaweedFS

Bibliothek zur Abbildung von Buchungen

RESTful Webservice

Evaluierung(5 Seiten)

- Benchmark Tests
- Vielleicht darauf kommen, dass eine NoSQL Datenbank das alles schon kann!
- Oder ein Object Store oder Key Value Store
- Paper zu Skalierung eines DFS lesen und Metriken entnehmen

Ausblick(2 Seite)

- Einsatz von Amazon S3
- Validierungen implementieren

Zusammenfassung(1 Seite))

Was ist ein Buchungssystem? (!!! Schwer an Infos zu kommen)

- Rolle des Buchungssystems in einer Bank
 - Wichtiger Teil des Kernbankensystems
 - Was wird alles darüber abgewickelt?

- Aktiv-, Passivgeschäfte
- Welche Kontenarten sind daran beteiligt
- Transaktionen die über das Buchungssystem ablaufen
- Daraus folgende Anforderungen an das System
- Was sind Probleme bzw. Grenzen des Systems?
 - Skalierung ist aufwendig? Aber wieso?
 - Einsatz teurer Konten zur Abbildung simpler Operationen

Einsatz eines DFS

- Von Anforderungen eines Buchungssystems auf Anwendungsbereiche von DFS verweisen
 - Banken sind Big Data!
 - Auch Sharing Economy ist hier Thema! (Amazon S3)
- Was sind Stärken bzw. Schwächen von DFS
 - Stark transaktionsbasiert (Was heißt das genau?)
 - Speichern sehr vieler unstrukturierter Daten
 - Einfache Skalierbarkeit
 - Ausfallsicher
- Was sind grundlegende Anwendungsbereiche von DFS?
 - Big Data(Facebook, Google, Yahoo, etc.)
 - GFS, Hadoop, Haystack, etc.
- Von Problemen des aktuellen Buchungssystems auf Lösung durch DFS führen

Überleitung zur Motivation

- Welche Kontoarten und Geschäfte kommen für ein DFS überhaupt in Frage?
 - Systeme die Konsistenz aufgeben können
- BASE vs. ACID und CAP Theorem eventuell einbauen.
- Konsistenz wird gar nicht immer benötigt, aber von Bankensystem immer bereitgestellt
- Kostensenkung als Ziel
- Anzahl benötigter Konten für Ratenkredit etc.
- Braucht ein Sparkonto Konsistenz zu jedem Zeitpunkt? Diese Frage will ich hier beantworten!

Konkrete Anforderungen an ein DFS in einem Buchungssystem

- Kleine Files lesen
- Map Reduce um Analysen durchzuführen
- Schnelle Read Zugriffe und nicht blockierende Write Zugriffe

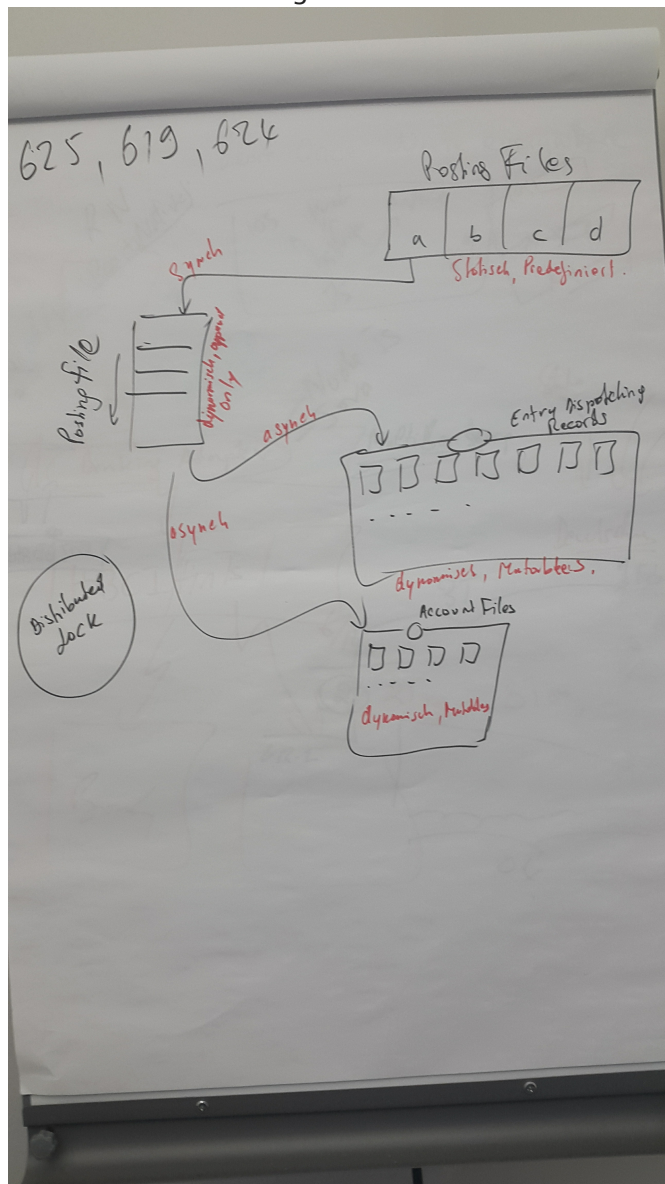
Seaweed-fs

- Seaweed-fs als Implementierung von Facebooks Haystack
- Implementierung von Haystack kurz anreißen und Vorteile erwähnen

- Sehr gut im Lesen kleiner Files
- Ausfallsicher und leichtgewichtig

Konzept

- Wie realisiere ich das alles?
- Bezug auf adorsys [wiki \(https://wiki.adorsys.de/display/dev/General+Accounting\)](https://wiki.adorsys.de/display/dev/General+Accounting)
- Grundlegendes Konzept erklären
 - Aufbau der Anwendung
 - Wie wird DFS genutzt
 - Wie wird Schnittstelle genutzt



- Darausfolgende Arbeitsschritte
 - API für Seaweed schreiben
 - Lib für Zugriff auf Seaweed API und DFS schreiben
 - REST Service implementieren
 - Testing

Implementierung (!!!)

- HTTP Calls zu Seaweed und Filer
- Distributed Locking in DFS Lib
- Implementierung eines Journals